

Farbe und Form wesentlich verschiedene Stücke vor, die auch hier auf eine Generation I und II deutlich hinweisen. Es ist nur schade, daß sich auch Rebel der althergebrachten Ansicht, *P. bryoniae* sei eben nur Varietät, ohne jedes Kriterium anschließt, während er in Berücksichtigung der mannigfachen überzeugenden Abweichungen auf die Selbständigkeit der Form hätte hingeleitet werden müssen!

Wir gehören sicherlich nicht zu denjenigen Entomologen, die schließlich aus jeder kleinen Abweichung von der die Gattung oder Art bestimmenden Form, aus einem kleinen Punkt, Strich oder Fleck oder auch aus einer unbedeutenden Farbenveränderung eine neue Art, Abart oder Varietät konstruieren. Es regt uns im Gegenteil jedes Mal auf, wenn wir sehen, wie einzelne Entomologen ein angeborenes Talent besitzen, neue Arten und Varietäten zu erfinden, um Verwirrung in die kaum noch übersichtbare Nomenklatur hineinzufragen. Um so weniger ist es uns verständlich, weshalb gegenüber der so charakteristischen Form *bryoniae*, die Ochsenheimer vor 100 Jahren nach der damaligen Auffassung benannt hat, an dem starren Konservatismus der Altvorderen festgehalten werden soll.

### Ueberliegen von *Trichiosoma lucorum* L.

— Von Otto Meißner, Potsdam. —

Am 10. Dezember 1907 erhielt ich aus Berlin 15 Kokons der Blattwespe *Trichiosoma lucorum* L. Die Bemerkung des Absenders, Herrn Günther, daß man bei dieser Spezies häufig die Erscheinung des Ueberliegens konstatieren könne, bestätigte sich, wie aus folgender Tabelle hervorgeht.

No.	Geschlecht	Puppenruhe	Geschlüpft	Lebensdauer
I.	♀	8 Tage	23. VI. 1908	getötet
II.	♂	?	21. IV. 1909	fliegen gelassen
III.	♀	> 11 Tage	24. IV. 1909	19 Tage
IV.	♀	?	30. IV. 1909	6 Tage
V.	♀	?	15. V. 1909	?
VI.	♀	12 Tage	24. V. 1909	14 Tage

Nur ein Exemplar schlüpfte also zur normalen Zeit: im Sommer 1908, alle anderen erst ein Jahr später. Daß sie 1909 immerhin etwas früher erschienen, mag daran liegen, daß sie im Winter 1908/09 im Zimmer, 1907/08 dagegen zwischen Doppelfenstern überwintert wurden. — Die anderen Kokons enthielten, wie ihr Klappern beim Anfassen schon zeigte, nur die vertrocknete Larve, eine war auch im Kokon verschimmelt; die Pilzsporen müssen also bereits auf der sich einspinnenden Raupe gewesen sein. Bei einigen hatte ich den Kokon etwas geöffnet und konnte so die kurze Zeit der Puppenruhe konstatieren; z. B. hat No. VI von den zirka 22 Monaten ihres Aufenthalts im Kokon nur die letzten 12 Tage als Puppe, die ganze Zeit vorher als stark verkürzte Larve zugebracht. — Schon einige Tage vor dem definitiven Schlüpfen ist der kohlschwarze Thorax der Puppe — wie man sieht, wenn man das Tier dem Kokon entnimmt, was ihm gar nicht schadet — ausgefärbt, und zappeln die freigebliebenen Beine. Die Imago kann kräftig in den Finger kneifen; ihre flüssigen, kalkweisen Exkremente spritzt sie in weitem Bogen von sich. Ihre Lebensdauer scheint — mindestens in Gefangen-

schaft — nicht unwesentlich länger zu sein als bei der Birkenknopfhornwespe (*Cimbex femorata* L.)\*)

### Zucht von *Catocala dilecta*.

Im Januar 1905 gelangte ich in den Besitz von etwa 50 Stück *dilecta*-Eiern, welche ich in einem ungeheizten Zimmer überwinterte. Gegen Ende April, als schon einige Eichen an warmen, sonnigen Standorten zu treiben begannen, nahm ich die Eier ins warme Zimmer, worauf nach einigen Tagen, vom 27. bis 29. April, 40 Räumchen schlüpften. Dieselben waren 8 mm lang, oben dunkelgrau, unten etwas heller, auf dem Rücken und seitlich mit neun rotbraunen Längslinien und schwarzen Warzen, welche je ein kurzes Härchen trugen, versehen. Der Kopf war schwarzbraun.

Die erste Häutung erfolgte vom 2. bis 4. Mai. Die Grundfarbe war dieselbe geblieben, die Längslinien hatten helle Ränder bekommen; auf dem achten Leibesringe bildete sich ein Wulst mit dunkelbraunem Mittelfleck; zwischen den Bauchfüßen zeigten sich braune Flecke. Der Kopf war braun mit kleinen schwarzen Punkten.

Nach der zweiten Häutung, welche vom 7. bis 8. Mai erfolgte, war die Farbe oben hellbraun; die Längslinien waren dunkelbraun und die Warzen rotbraun; auf dem 11. Leibesringe standen zwei rotbraune kleine Dornen. Der Wulst war helllockergelb und schwarz umrandet, der Kopf braun mit schwarzen Streifen und zwei gelblichen Flecken.

Die dritte Häutung vollzog sich am 11. und 12. Mai. Jetzt waren die Raupen oben hellbraun mit kleinen schwarzen Punkten, dunkelbraunen Längslinien und rotbraunen Warzen und Dornen. Der Wulst war vierteilig, helllockergelb und schwarz umsäumt, der Bauch schmutzigweiß mit braunen Flecken zwischen den Füßen. Der Kopf war wie zuvor.

Die vierte Häutung vom 16. bis 17. Mai hatte die Grundfarbe nicht verändert, nur der achte Leibesring war dunkler geworden und zwischen den Bauchfüßen zeigte sich hellgelbe Färbung mit schwarzbraunen Flecken. Der rotbraune Kopf war schwarz gestreift und das Nackenschild braun. Die Zeichnung entsprach der Abbildung auf Tafel 37 Figur 7 des Hofmann-Spulerschen Werkes.

Die Verpuppung erfolgte vom 25. bis 29. Mai zwischen Moos in einem ziemlich großen Gespinste. Die Zucht dauerte mithin nur 29 Tage, und erreichten die Raupen zum Teil eine außerordentliche Größe. Die Falter schlüpften vom 30. Juni bis 6. Juli und waren um ein beträchtliches größer wie Dalmatiner Stücke, auch viel lebhafter in der Färbung.

Die Zucht von *dilecta* ist, wie die fast aller *Catocalen*, die denkbar leichteste, nur darf man in der Jugend nicht zuviel Raupen in einer Krause beisammen haben, da sich die kleinen Räumchen, wie bekannt, durch gegenseitige Schläge beim Begegnen so ermatten, daß sie daran zugrunde gehen. Von 40 Stück geschlüpften Räumchen erhielt ich 39 kräftige Puppen; eine Raupe erdrückte ich beim Zumachen des Raupenkastens, was sehr leicht geschehen kann, da die ruhende Raupe in den Winkeln des Kastens kaum zu sehen ist. Die Falter schlüpfen in den Vormittagsstunden. Sie sind sehr scheu; daher muß man beim Herausnehmen mit dem Tötungsglase sehr vorsichtig sein, zumal wenn mehrere an einem Tage geschlüpft sind. Denn sobald ein Tier auffliegt, folgt ihm die ganze Gesellschaft, und zwar fliegen sie nicht

\*) Vergl. diese Zeitschr. II 132.

# 1. Beilage zu No. 13. 3. Jahrgang.

zum Kasten hinaus, sondern nach unten ins Moos, wobei unfehlbar die Tiere beschädigt werden. Das Einfachste ist, man verteilt bei einer größeren Anzahl Puppen diese in mehrere Kästen. Den Versand können die Puppen anscheinend nicht vertragen, da mir einige Abnehmer mitteilten, daß die Falter nicht schlüpften oder verkrüppelten, was mir jedoch bei 20 Puppen nicht vorkam.

Zwei Falter, ♂ und ♀, welche am 5. Juli schlüpften und sich beschädigten, setzte ich zur Paarung in einen geräumigen Kasten und fütterte sie täglich mit verdünntem Honig. Von einer Kopula oder Eiablage war jedoch tagelang nichts zu bemerken, und gab ich schon jede Hoffnung auf, als nach 16 Tagen am 21. Juli abends gegen 10 Uhr die Begattung stattfand. Am nächsten Tage fing das ♀ mit der Eiablage an, welche bis zum 2. August dauerte, worauf der Falter starb. Das ♂ starb schon eine Woche früher.

Um dem Falter die Eiablage zu erleichtern, legte ich einige eichene Rindenstücke in den Kasten, und wurden sämtliche Eier in die Rindenritzen abgelegt, an die Kastenwand aber kein einziges. Im ganzen erhielt ich gegen 120 Eier, wovon ein Teil nach einigen Tagen einfiel und vertrocknete. Der Rest hatte das Aussehen befruchteter Eier, so daß ich bestimmt auf eine Nachzucht hoffte. Als im Frühjahr des nächsten Jahres die Räumchen nicht schlüpften, schnitt ich einige Eier entzwei und fand dieselben zum Teil innen vertrocknet, zum Teil mit abgestorbenen Räumchen besetzt.

Es wäre mit Dank zu begrüßen, etwas Näheres über die Kopula der *Catocala* in der Gefangenschaft und die weiteren Zuchtergebnisse zu erfahren.

Zabrze O.-S.

H. Raebel.

## Kleine Mitteilungen.

### *Polyommatus virgaureae* L.

Zu der in No. 3 dieses Jahrganges veröffentlichten

Notiz über eine Aberratio von *Polyommatus virgaureae* L. erlaube ich mir folgendes mitzuteilen:

Gleich der Diagnose des Staudinger - Rebelschen Kataloges legt die Beschreibung, die Fallou von der von ihm benannten var. *zermattensis* gibt, ihr ausschließliches Gewicht auf die Verdunklung der Oberseiten beider Flügel. Weiße Flecke resp. Bänder wies nur die Hälfte der damals von Fallou gefangenen ♀♀ auf. Andererseits ist das Auftreten der weißen Flecke allein durchaus kein seltenes Vorkommnis, und ich habe wiederholt in der Umgebung Berlins und an anderen Orten Exemplare gefangen, bei denen die weiße Fleckenreihe völlig ausgeprägt war.

Da eines der von mir gefangenen Stücke (Pinnoc bei Oranienburg, Juli 1908) außerdem eine beträchtliche Verdunklung der Oberseiten beider Flügelpaare zeigt, liegt der Gedanke nicht fern, daß es sich hier um mehr oder minder ausgeprägte Uebergänge zu einer anderen Form, vielleicht zur var. *zermattensis* handelt, und es wäre interessant zu erfahren, ob sich dies auf Einflüsse der Jahreszeit oder auf Temperaturwirkungen zurückführen ließe, oder gar durch passende Zuchtbehandlung experimentell nachzuweisen wäre, wie dies ja bei anderen Spezies bereits geschehen ist.

Erwin Christeller, Berlin.

## Eingegangene Preislisten.

Das **Naturhistorische Museum**, Inhaber Paul Ringler, in **Thale (Harz)**, Abteilung Naturalienvertrieb, versendet eine allgemeine Preisliste über entomologische Gerätschaften für Fang, Präparation und Zucht, über Material für Sammlungs- und Schulzwecke, diverse Naturalien und Kuriositäten.

Der Inhaber ladet alle den Harz besuchenden Entomologen zur Besichtigung seines reichhaltigen Naturhistorischen Museums ein.

## Coleopteren u. and. Ordnungen.

### a) Angebot.

Wer ist Abnehmer meiner im Sommer zu fangenden **Bockkäfer** in bar oder Tausch. Am liebsten in Spiritus oder nur genadelt.

Karl Ruile, Handlung,  
Rohrbach bei Neuburg a. D. (Bayern).

## *Lytta vesicatoria*,

Spanische Fliege, in grosser Anzahl im Tausch abzugeben gegen Falter u. Raupen.  
Aug. Dürre, Heidelberg, Römerstr. 19.

Carab. ab. *arborensis* Krause à 80, *Bubas bison* 8, *Tentyria floresis-sardea* 25, *Pimelia angusticollis* 20, *Brachinus sclopetata* 5, *Labidostomis taxicornis* 5, *Oedemera nobilis* 5, *Chlaenius velulinus* 6, *Chl. nigricornis* 4, *Compso-laeon crenicollis* 30 Pf., u. v. a. m. in Anzahl, nach Uebereinkommen. Calopt. *splendens ex istria* à 10 Pf. Porto und Embal. besonders, gibt ab  
G. Leiberg, Oederan i. S.

## Hochinteressant!!

Sieben aus Java eingetroffen: Lebende **Eier** (Erbsengröße) der kolossalen **Stabheuschrecke** *Phryganistria samentosa*, längstes Insekt der Welt, sicher schlüpfend, pro Stück Mk. 1.—, 3 Stück 2.75, junge Larven à 1.25 Mk. Futter wird an gegeben. Porto und Verp. 30 Pfg.

➡ Noch nie angeboten! ➡

Naturhistor. Museum,  
Abteilung: Naturalien-Vertrieb,  
Thale (Harz).

## 379 Ostafrikakäfer,

Sammler versehentlich geschickt, gebe, da von Käfern nichts verstehe und nicht befasse, Original für 45 Mk. weiter.

Emil Werner, Bixdorf-Berlin,  
Weserstrasse 208.

## ! Riesenlarven !

puppenreif, vom Nashornkäfer, per Dtzd. 1.20 Mk., Nashornkäfer 100 Stück 5.00 Mk., ♂♀ 20, Riesen 40 Pf. per ♂♀. Porto extra.  
Gustav Seidel, Hohenau (Nied.-Oesterr.).

## b) Nachfrage.

### Zu kaufen gesucht!

Unmontiert Entwicklungen von Insekten und anderen niederen Tieren in mindestens 10 Stadien, in jeder Quantität. Nur prima präparierte Objekte werden angenommen. Offerten an

Zoolog. Präparatorium Aarau,  
Schweiz.

## Jehneumoniden aller Gattungen

zu kaufen gesucht.

Fr. Jürgens, Lübeck, Herderstrasse 2.

## Lepidopteren.

### a) Angebot.

#### Centurie „Weltreise“.

100 Falter in ca. 90 Arten mit Orn. hephaestus, Pap. blumei, policenes, sataspes, milon, paris, ganesha, passend auch für Wiederverkäufer, offeriert billig in Tüten für 30.— M.

Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48.

## Lim. sibylla-

Puppen, Dtzd. 60 Pfg. und Porto. Im Tausch Dtzd. 90 Pfg. gegen Tagfalter aller Arten abzugeben.

Otto Richter, Stettin, Pölitzerstr. 78a

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Meißner Otto

Artikel/Article: [Ueberliegen von Trichiosoma lucorum L., 72-73](#)